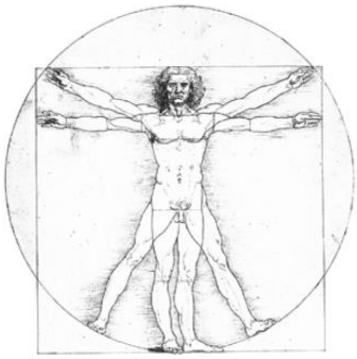

# EINLADUNG

## Facharbeitsgruppe Psychotherapie und Psychosomatik

## Film und Diskussion

**Zeit**: Freitag, 8. Februar 2019, 19:30 – 21:30 Uhr
**Ort**: Seminarraum IPHG, Fischingerstr. 66, 8370 Sirnach
(Eingang 12A, Gebäuderückseite an der Rütihofstrasse)

## Dr. phil. Eliane Perret, Heilpädagogin, Psychologin
## lic. phil. Moritz Nestor, Psychologe

*Bindungstheorie - Theorie und Praxis, Teil 2*
*Individualpsychologie und Bindungstheorie*

Die von *Alfred Adler* begründete *Individualpsychologie* sieht das Kind von Anfang an als ein Beziehungswesen. In den ersten Lebensjahren entwickelt es in der vertrauten Beziehung zu seinen Eltern einen stabilen Ich-Kern und einen höchst individuellen Lebensstil. Adler entwickelte seine Persönlichkeitstheorie und seine Neurosenlehre aus der psychologisch pädagogischen Praxis heraus *retrospektiv (im Rückblick)*. Die Entwicklungspsychologie geht den umgekehrten Weg und verfährt *prospektiv (vorausschauend):* Aus den empirischen Beobachtung der kindlichen Entwicklung in der Beziehung zu seinen Eltern erschliesst sie die *anthropologischen Bedingungen* für eine gesunde Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit.

Wenn man beide Ansätze zusammendenkt, entsteht ein lebendiges *Gesamtbild* der werdenden menschlichen Persönlichkeit und ihrer anthropologischen Grundvoraussetzungen. Diese Synthese aus Individualpsychologie und Bindungsforschung in Theorie und Praxis geleistet zu haben ist das Verdienst von *Friedrich Liebling* und seiner Schülerin *Annemarie Buchholz-Kaiser*. Sie hat sie in ihrer Dissertation als erste in der Geschichte der Individualpsychologie herausgearbeitet.

Auf der Grundlage von ausgewählten Lehr-Filmen von Mutter-Kind- beziehungsweise Vater-Kind-Beziehungsabläufen wollen uns an diesem Abend dem Verständnis dieser Synthese annähern.